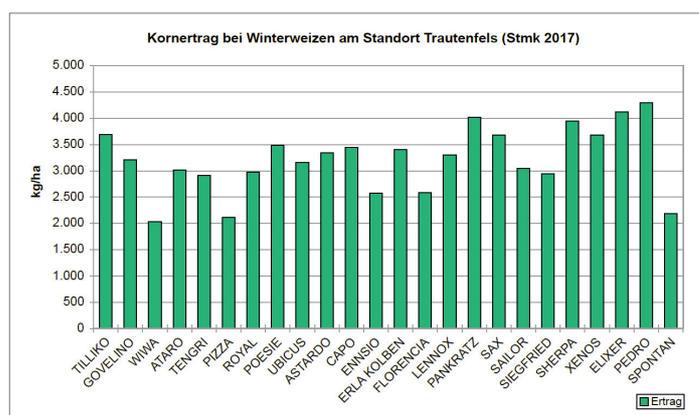


## Winterweizenversuch Trautenfels 2017

**Standort:** Trautenfels  
**Bodentyp:** Grauer Ackerboden  
**Klima:** 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Jahresniederschlag  
**Aussaat:** 20.10.2016  
**Ernte:** 31.07.2017  
**Vorfrucht:** Kartoffeln  
**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch  
**Beikrautregulierung:** Striegel  
**Versuchsbetreuung:** LFZ Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Korn- ertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Datum Ähren- schieben	Ge- schätzter Hagel- schaden (%)	Wuchs- höhe cm 31.07.2017
TILLIKO	3.688	08.06.	48	113
GOVELINO	3.205	09.06.	41	123
WIWA	2.023	07.06.	72	109
ATARO	3.017	07.06.	67	101
TENGRI	2.904	06.06.	67	107
PIZZA	2.115	08.06.	72	112
ROYAL	2.969	07.06.	72	109
POESIE	3.481	08.06.	22	114
UBICUS	3.160	06.06.	48	91
ASTARDO	3.336	07.06.	55	109
CAPO	3.447	06.06.	41	116
ENNSIO	2.571	09.06.	35	102
ERLA KOLBEN	3.399	06.06.	55	120
FLORENCIA	2.582	10.06.	55	82
LENNOX	3.296	05.06.	48	87
PANKRATZ	4.020	07.06.	55	91
SAX	3.678	06.06.	55	94
SAILOR	3.048	06.06.	61	101
SIEGFRIED	2.941	08.06.	61	91
SHERPA	3.945	07.06.	28	82
XENOS	3.684	04.06.	35	102
ELIXER	4.118	08.06.	41	88
PEDRO	4.286	07.06.	48	101
SPONTAN	2.184	07.06.	61	94



Dieser Versuch am Moarhof wurde erst in der zweiten Oktoberhälfte angebaut. Die Pflanzen gingen schwach entwickelt in den Winter, trotz einer rund sechswöchigen geschlossenen Schneedecke gab es keine Auswinterungserscheinungen im zeitigen Frühjahr. Die Entwicklung im Frühjahr erfolgte rasch trotz eines Spätwintereinbruches im April. Eine erste Hitzewelle im Juni beschleunigte die Entwicklung der Pflanzen. Ein schweres Hagelgewitter am Abend des 18. Juli führte zu erheblichen Schäden an den Weizenähren. Eine Schadenserhebung am nächsten Tag ist aus der Tabelle zu entnehmen. Offenbar sind die geschätzten Prozent etwas zu hoch angenommen, wie die Kornerträge zeigen. Der Drusch erfolgte am

31. Juli bei bestem Wetter, die Kornerträge sind bescheiden, was aber unter den gegebenen Bedingungen verständlich ist. Außerdem war die Reife der einzelnen Sorten sehr unterschiedlich, weil das Sortiment eine Mischung aus Qualitäts-, Mahl- und Futterweizen darstellt. Als beste Sorte hat Pedro (Mahlweizen) mit knapp 43 dt/ha abgeschnitten, dicht gefolgt von Elixer (Futterweizen) mit 4.140 kg/ha und Pankratz (Mahlweizen) mit 4.020 kg/ha. Bei den eben genannten Sorten könnte die Prozentschätzung des Hagelschadens fast stimmen, denn Mahl- und Futterweizensorten können sogar auf dem alpinen Standort Moarhof bei guten äußeren Bedingungen über 7.000 kg/ha an Kornertrag erreichen. Besonders gering waren die Erträge der Schweizer Sorten von Peter Kunz, was aber auch mit einem deutlich höheren Kornausfall bonitiert wurde